

Antrag 404/I/2024

Heike Hoffmann (Charlottenburg-Wilmersdorf), Marion Hoffmann (Marzahn-Hellersdorf), Marcel Hopp (Neukölln), Maja Lasi (Mitte), Samuel Märkt (Reinickendorf), Matthias Trenzcek (Steglitz-Zehlendorf)

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme (Konsens)

Keine Einsparungen im Lehramtsreferendariat auf Kosten von Qualität und Output!

- 1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
- 2 hauses und des Senats dazu auf, sich dafür
- 3 einzusetzen, dass die von der Bildungsministerin geplante
- 4 Abschaffung von Fach- und Hauptseminaren in bisheriger
- 5 Form gestoppt wird.
- 6 Nach bisherigen Erkenntnissen plant die Senatsbildungs-
- 7 verwaltung unter der Zielsetzung der Personaleinsparung, die
- 8 Fachseminare für Referendar*innen abzuschaffen und die Hauptseminare
- 9 (bisher begleitet durch eine Hauptseminarleitung) durch eine „modularisierte
- 10 Begleitung“ unterschiedlicher, wechselnder Leitungen am neu zu
- 11 schaffenden „Berli“, dem Landesinstitut für Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- 12 zu ersetzen. Diese Entwicklung wäre ein Rückschritt in der Qualität des
- 13 Referendariats.
- 14
- 15
- 16 Lernen braucht kontinuierliche Beziehung! Mit dieser Entscheidung
- 17 wird die kontinuierliche und individuelle Begleitung durch die jeweilige
- 18 Fach- und die Hauptseminarleitung faktisch beendet. Kürzlich hat die
- 19 Bildungsministerin darüber hinaus entschieden, dass Referendar*innen
- 20 aufgrund der bestehenden Personallücke von nun an 10 anstatt bisher 7
- 21 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichten müssen. Vor diesem Hintergrund
- 22 braucht es um so mehr den Erhalt einer kontinuierlichen Begleitung der
- 23 Referendar*innen durch ihre beiden Fachseminar- sowie durch die
- 24 Hauptseminarleitung.
- 25 Ohne eine Rücknahme dieser Entscheidung ist zu befürchten, dass die
- 26 Abbruchquote durch die Erhöhung der Arbeitsbelastung bei gleichzeitigem
- 27 Abbau der individuellen Begleitung substanziell steigen wird. Gerade in
- 28 Zeiten des Personalmangels müssen Ausbildungsbedingungen gewährleistet
- 29 werden, die zu möglichst geringen Abbruchquoten führen.
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35 Es ist deshalb zu gewährleisten, dass
- 36 • die individuelle und kontinuierliche Begleitung durch fest zugeordnete
- 37 Fachseminar- und Hauptseminarleitungen auch bei einer Zentralisierung
- 38 am „Berli“ bestehen bleibt und
- 39 • Ermäßigungsstunden für die Betreuung von Referendarinnen und
- 40 Referendare an der jeweiligen Ausbildungsschule vollständig an den/die
- 41 jeweilige Mentor/in gehen.
- 42 • die angekündigte Erhöhung der Lehrverpflichtungen für Referendar*innen
- 43 zurückgenommen wird
- 44
- 45

46 und andere Maßnahmen zur fairen Verteilung der
47 Lehrkräfte umgesetzt werden